Visaton SC 5

Nun, wirklich neu ist die SC 5 von Visaton nicht. Genau genommen existiert sie schon seit einer halben Ewigkeit. Richtig zur Kenntnis genommen haben wir sie aber trotzdem nicht, genauso wenig wie den kleinen Breitbänder, den wir ebenfalls in dieser Ausgabe testen.
Sind sie deswegen schlechte Chassis? Nein, es sind einfach sehr preisgünstige Treiber, die im Rahmen ihrer Klasse das leisten, was sie sollen.
Im Falle der SC 5 heißt dies: Hochtonwiedergabe ab einer Frequenz von etwa 5 Kilohertz, also als Superhochtöner oder in Kombination mit einem recht kleinen Mitteltöner.
Die 13-Millimeter-Polycarbonat-Kalotte sitzt in einem Kunststoffgehäuse mit quadratischer Frontplatte und passt so optisch ganz gut zum FRS-7 (diesen kleinen Hinweis auf die kommende Ausgabe gibt es gratis).
Unsere Messungen ergaben keine Auffälligkeiten: Zwar sieht der Frequenzgang für sich genommen nach einem breitbandigen Einsatz aus; betrachtet man aber die Impedanzmessung, dann sieht man, dass die Resonanzfrequenz bei etwa 2800 Hertz liegt. Damit – und das bestätigen dann auch die Klirrmessungen – erhöht sich die minimale Einsatzfrequenz für leise Anwendungen auf knapp 4000 Hertz, wenn höhere Lautstärken gefragt sind, auf 5000 Hertz. Dass zusätzlich auch mit mindestens 12 dB pro Oktave gefiltert werden muss, versteht sich von selbst.
In ihrem Einsatzbereich macht die kleine Kalotte aber alles richtig, so dass man für einen Straßenpreis von 10 Euro nichts falsch machen kann.

Fazit

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr brauchbare Zwergkalotte für den Superhochtonbereich.

Technische Daten

Hersteller:	Visaton
Vertrieb:	Visaton
Preis:	13,71 Euro

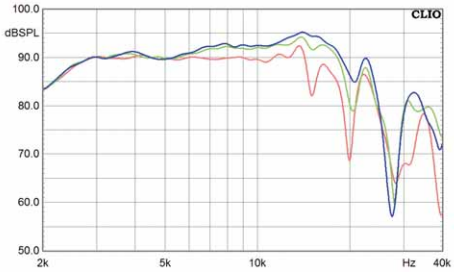
Chassisparameter K+T-Messung

Fs	2800 Hz
Re	7,2 Ohm
Qms	2,43
Qes	11,98
Qts	2,02
Cms	-
Mms	-
BL	-
VAS	-
SD	-

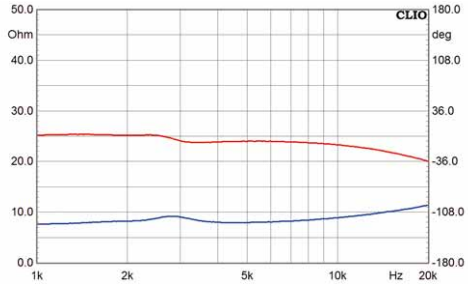
Ausstattung

Korb:	Kunststoff
Membran	Polycarbonat
Dustcap:	-
Sicke:	k.A.
Schwingspulenträger:	-
Schwingspule:	13 mm
Xmax:	.
Magnetsystem:	Ferrit
Polkernbohrung:	-
Sonstiges:	-

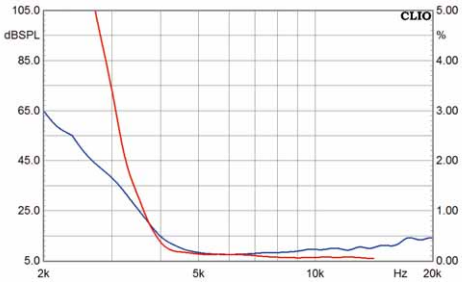
Frequenzgang für 0/15/30



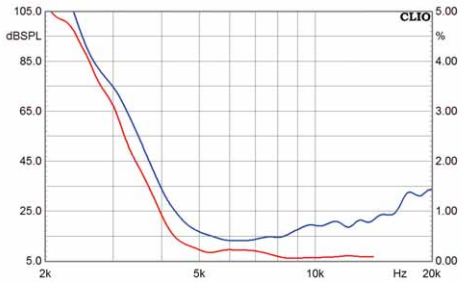
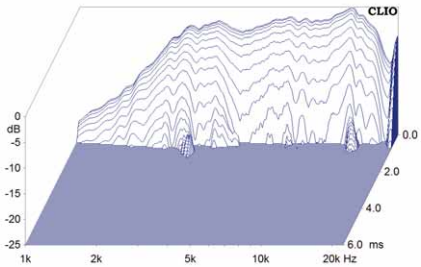
Impedanz und elektrische Phase



Klirrfaktor K2/K3 für 85 dB/1 m



Klirrfaktor K2/K3 für 95 dB/1 m



Zerfallspektrum (Wasserfall)